AKTUELLE NACHRICHTEN
NACHRICHTEN AG
23. März 2025

Wasserschaden in Anhausen: So schützen Sie sich vor Schimmelbildung!

Neuwied: Haus Sonneneck nach Wasserschaden unbewohnbar, Bewohner müssen umziehen. Sofortmaßnahmen zur Schimmelprävention empfohlen.

Das **Haus Sonneneck** in Anhausen, eine Wohnpflegegemeinschaft und Tagespflegeeinrichtung der evangelischen Sozialstation Straßenhaus, sieht sich aktuell mit ernsthaften Herausforderungen konfrontiert. Nachdem die Einrichtung im November 2024 eröffnet wurde, trat bereits Anfang Januar 2025 ein heftiger Wasserschaden auf, der die Räumlichkeiten unbewohnbar machte. Aufgrund dieser Situation sind die Bewohner gezwungen, vorübergehend umzuziehen.

Trotz der notwendigen Sanierungsarbeiten bleibt die Tagespflege im oberen Stockwerk jedoch intakt. Rebecca Markert, die Geschäftsführerin der evangelischen Sozialstation Straßenhaus, hat die Lage fest im Blick und koordiniert die

Maßnahmen zur Schadensbewältigung.

Detailierte Ursachen und Maßnahmen nach dem Wasserschaden

Wie Experten betonen, ist bei einem Wasserschaden sofortige Aktion gefragt. Es wird empfohlen, die Wasserzufuhr umgehend zu stoppen und die Elektrizität abzuschalten, um weitere Schäden zu vermeiden. Anschließend sollte das Wasser schnell beseitigt werden, da die Schäden nicht nur die Bodenbeläge, sondern auch die Einrichtungsgegenstände und in der Regel auch die Wände betreffen. Diese können durch aufsteigende Nässe erheblich geschädigt werden, was das Risiko für die Bildung von Schimmelpilzen erhöht.

Für die Trocknung sind leistungsstarke Geräte notwendig, insbesondere wenn das Wasser bis zum Unterestrich gedrungen ist. Die Verwendung von Druckaggregaten und Spezialtrocknern kann entscheidend sein, um Schimmelbildung zu verhindern. Experten warnen: „Jeder Tag ohne Trocknung erhöht das Risiko der Schimmelbildung erheblich“, wie am Beispiel von **schimmel-schimmelpilz.com** deutlich gemacht wird.

Prävention und Sanierung für eine gesunde Wohnumgebung

Um den Gesundheitsrisiken durch möglichen Schimmel entgegenzuwirken, sind verschiedene Sofortmaßnahmen entscheidend. Nachdem die Wasserquelle identifiziert und abgestellt wurde, sollte stehendes Wasser schnellstmöglich mit Pumpen oder Nasssaugern entfernt werden. Auch das Aufwischen verbleibender Feuchtigkeit und das Trocknen betroffener Bereiche ist wichtig. In der Folge müssen alle nassen Materialien, wie Teppiche und Polster, umgehend entfernt werden.

Langfristig ist es ratsam, die betroffenen Bereiche professionell

begutachten zu lassen und gegebenenfalls umfangreiche Trocknungsdienste zu engagieren, um weitere Schäden zu vermeiden. Zudem sollten Feuchtigkeitsbarrieren installiert werden, um zukünftigen Feuchtigkeitseintritt zu vermeiden. Die Verbesserung der Belüftung durch mechanische Lüftungssysteme kann ebenfalls dazu beitragen, eine gesunde Wohnumgebung zu fördern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass schnelles und effektives Handeln nach einem Wasserschaden unerlässlich ist, um die Bildung von Schimmel zu vermeiden. Ein strategisches Vorgehen, das sowohl Sofortmaßnahmen als auch langfristige Lösungen umfasst, ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Schadensbegrenzung und Erhaltung der Lebensqualität. Weitere Informationen zur Schimmelprävention nach Wasserschäden finden sich auf **schimmelhilfe24.de**.

Details	
Quellen	• **www.rhein-zeitung.de** • **schimmel-schimmelpilz.com**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net